

Merseburg, 06.03.2020

## Großreinemachen im Wasserspeicher

### Hochbehälter Stößen wird gründlich gereinigt / “Typische Winterarbeit”, um die Trinkwasserqualität zu sichern

Auf den ersten Blick ist der Hochbehälter Stößen (Burgenlandkreis) ein unscheinbarer Erdhügel. Aber was sich darunter verbirgt, ist für die Versorgung der Menschen mit Trinkwasser immens wichtig. Und weil die Qualität des Lebensmittels immer einwandfrei sein muss, wird der Wasserspeicher in den kommenden Tagen gründlich gereinigt - ein Prozess, der alle zwei Jahre turnusmäßig ansteht.

Am Montag, dem 9. März, geht's los - “sofern keine größeren Rohrbrüche dazwischen kommen”, betont Ronny Dallmeier, Leiter Betrieb in der MIDEWA-Niederlassung Saale - Weiße Elster. Dann wird das Wasser im Behälter nach und nach zur Versorgung der MIDEWA-Kunden genutzt - und nur ein kleiner Rest, höchstens zehn Prozent, werden am Ende ungenutzt in den Vorfluter abgelassen. Das sei anders nicht machbar, erklärt Ronny Dallmeier, bis auf den letzten Tropfen könnte man keine Behälter leeren. Aber um gründlich putzen zu können, müssen die Kammern nahezu leer sein. Gereinigt wird erst die eine, dann die andere. Jede kann maximal 2800 Kubikmeter Wasser speichern.

Vier Mitarbeiter aus dem Servicebereich von Olaf Grosser kümmern sich in den nächsten Tagen um die Putzaktion im Hochbehälter Stößen. Drei arbeiten im Inneren des Wasserspeichers, einer bleibt als Sicherungsposten immer draußen. “Wir arbeiten nur mit klarem Wasser und dem normalen Netzdruck”, informiert Ronny Dallmeier. Die Ablagerungen an Wänden, an der Decke und am Fußboden werden ohne Chemikalien entfernt. Lediglich am Ende wird das frische Trinkwasser desinfiziert - und sobald das Gesundheitsamt die Freigabe erteilt, kann die geputzte erste Kammer des Hochbehälter wieder in Betrieb genommen werden.

Insgesamt gibt es im Servicebereich Burgenland der MIDEWA neun Hochbehälter mit 17 Kammern. Der größte befindet sich in Stößen mit insgesamt 5600 Kubikmetern Speichervolumen, der kleinste ist der Hochbehälter Sautzschen mit 80 Kubikmetern. Zwei weitere Wasserspeicher befinden sich im Servicebereich Merseburg. Die Bauwerke dienen nicht allein der Notversorgung der Verbraucher mit Trinkwasser, sondern sind auch für den entsprechenden Druck im Versorgungsnetz verantwortlich.

“Die Behälterreinigung“, sagt Ronny Dallmeier, “ist eine typische Winterarbeit.“ Im Sommer, wenn der Wasserbedarf größer ist, braucht man die Speicher. Und auch bei einem Rohrbruch würde man die Putzaktion immer zurückstellen. “Aber wir haben mit der zweiten Kammer noch eine ausreichend große Reserve im Hochbehälter Stößen“, betont Servicebereichsleiter Olaf Grosser.

*Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte (Stand: Januar 2020), einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und*



## Pressemitteilung

*darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter [www.midewa.de](http://www.midewa.de), [service.veolia.de](http://service.veolia.de) und [www.veolia.de](http://www.veolia.de).*

**Kontakt:**

**Uwe Störzner** – Geschäftsführer

**Alexandra Müller** – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: [info@midewa.de](mailto:info@midewa.de)